

Oesterreichisches Botanisches Wochenblatt.

Gemeinnütziges Organ

für

Botanik und Botaniker, Gärtner, Oekonomen, Forstmänner,
Ärzte, Apotheker und Techniker.

Wien, 24. März 1853. III. Jahrg. № 12.

Das Oesterreichische botanische Wochenblatt erscheint jeden Donnerstag. Man pränumerirt auf dasselbe mit 4 fl. C. M. oder 2 Rthlr. 20 Ngr. jährlich und zwar für Exempl., die frei durch die Postbezogen werden sollen, bloss bei der Redaction: Wieden Neumannsgasse Nr. 331 oder bei den betreffenden Postämtern, sonst in der Seidel'schen Buchhandlung am Graben in Wien; so wie bei allen Buchhandlungen des In- und Auslandes. Inserate die ganze Petitzelle 5 kr. C. M.

Inhalt: Botanische Erinnerungen eines Nord-Deutschen aus der Gegend von Triest. Von Schramm. — Zwei österreichische *Semperviva*. Von Schott. — Sauerkleesalz im *Polyporus sulfureus*. Von Dr. Schiedermaier. — Vereine, Gesellschaften und Anstalten. — Mittheilungen.

Botanische Erinnerungen eines Nord-Deutschen aus der Gegend von Triest.

Von Schramm.

(Fortsetzung.)

Gegen Abend liefen wir in den, theilweise schon durch starke Befestigungen geschützten, grossen, österreichischen Kriegshafen von Pola ein, und nachdem mit Mühe ein Unterkommen in irgend einem Privathause für mich ermittelt war, konnte ich mich mit meinem Reisegefährten ganz dem Anschauen der Ueberreste römischer Baukunst hingeben, und mich am folgenden Tage der schon mehr südlichen Vegetation erfreuen, die freilich schon zum Theil im Absterben begriffen war und ihren frühern Reichthum nur noch ahnen liess. Die Pflanzen, welche dort bei einigen kleinen Ausflügen meine Aufmerksamkeit in Anspruch nahmen, waren folgende: *Triticum villosum*, hier und bei Parenzo; *Juncus acutus*; *Statice Gmelini* bei Koch (*Stat. serotina* oder *Stat. scoparia* Pall. bei Rehb.?). Wenigstens finde ich in meinem, sub Nr. 964 und 1516 der „*Flor. germ. exsic.*“ von Osero und Zauler herausgegebenen Exemplaren beider Pflanzen, nach genauer Untersuchung, keinen wesentlichen Unterschied. Dagegen passt die Koch'sche Diagnose ganz genau zu der von mir bei Pola und Monfalcone gesammelten Art. Demgemäss halte ich *Statice Gmelini* bei Koch und *Stat. serotina*, verbunden mit *Stat. scoparia* bei Rehb., für identisch.

Ferner: *Kentrophyllum lanatum* Dec.; *Helichrysum Stoechas* bei Rehb. (*Hel. angustifolium* Dec. bei Koch); *Centaurea solstitialis*; *Inula crithmoides*; *Scolymus hispanicus*; *Onopordon*

illyricum, neben der Arena; *Carlina corymbosa*; *Pulegium vulgare*; *Origanum hirtum* Lk.; *Teucrium Polium*, in der Arena; *Stachys italica* Koch's Syn.; *Marrubium candidissimum*; *Burgsdorfla romana* (*Sideritis*); *Culamintha Nepeta*; *Echium pustulatum* Sibth.; *Hyoscyamus albus* neben der *Porta aurea*; *Ptychotis ammoides* K., innerhalb der Arena; *Paliurus aculeatus* in Fr.; *Bonjeana hirsuta*; *Clematis Flammula* Var. *maritima* bei Koch, so wie *Hypericum perforatum* Var. *veronense*.

Auf niedrigen Hügeln am Strande fanden sich stellenweise in grossen Massen strauchartige Gewächse, worunter ich *Paliurus*, *Pistacia*- und *Juniperus*-Arten bemerkte, so wie denn auch *Quercus Suber* unweit Pola vorkommen soll.

Auf der Rückfahrt, welche ich am 2. August in Gesellschaft des mir höchst gefällig gewesenen, k. k. Ober-Commissärs, Herrn von Siedliski machte, blieb ich diesen und den folgenden Tag in Pirano, um daselbst die ausgedehnte Salzbereitung aus Meerwasser kennen zu lernen. Zwar wurde dieser Zweck, wegen bereits eingestellter Arbeit, hier nicht vollständig, sondern erst späterhin durch die weniger umfangreichen Anlagen bei Capo d'Istria erreicht, allein dessenungeachtet war dieser Anfehalt in Pirano für mich um so mehr einer der interessantesten Momente dieser ganzen kleinen Reise, als ich unweit der Stadt auf der reizend gelegenen Villa Antonio sehr liebe, geehrte Landsleute fand.

Heftige Gewitter unterbrachen die kleinen Excursionen, aber ich hatte gleichwohl Gelegenheit und Musse genug bei Pirano: *Rubia peregrina* in Fr.; *Bupthalmum spinosum*, an der Strasse nach den Salzwerken linker Hand, unweit des vordersten Magazins; *Cirsium arvense* Var. γ bei Koch; *Olea europaea* in Fr.; *Beta vulgaris* Var. *maritima*; *Capparis spinosa*, an Mauern und *Althaea cannabina*, zur Erinnerung mitzunehmen. Am 4. August, wo mich das gewöhnliche offene Küstenboot bei heiterem Himmel vorlängs der hier so romantischen Küste, bei Isola vorbei, nach Capo d'Istria brachte, begrüßten mich daselbst: *Setaria verticillata*; *Sorghum vulgare*, als Futter für's Federvieh häufig in den Maisfeldern cultivirt; *Sesleria elongata*; *Artemisia caerulescens* noch nicht blühend und *Inula crithmoides*, beide an Gräben der Marainen; *Ononis Columnae*; *Thalictrum angustifolium*, so wie auf Grabenufern neben den Maisgärten die niedliche Waldrebe, *Clematis Viticella*.

Später, nämlich am 8. August, wo ein anderes Dampfboot die gewöhnliche und starkbenutzte sonntägliche Lustfahrt, bei dem Schlosse Duino vorbei, nach Monfalcone machte, brachte ich daselbst, so wie auch auf der Hin- und Zurückreise, einige sehr frohe Stunden zu.

Auch bei dieser Gelegenheit blieben Flora's liebliche Kinder unvergessen, indem meistens auf den Sanddünen nach Aquileja zu, nach und nach folgende von ihnen in der mitgenommenen Kapsel Raum fanden: *Holoschoenus australis* Rchb.? *Cyperus longus*; *Juncus acutus*; *Allium acutangulum* Schrad. auf Wiesen; *Asparagus acutifolius* neben *Ruscus aculeatus*, auf Felsengeröll; *Sticte*

Gmelini W.; *Pulegium vulgare*, auf Wiesen; *Stachys maritima*; *Vitex Agnus Castus*, auch bei Servola; *Plantago altissima* Jacq. und *Cornuti Gou*, auf Strandwiesen; *Apocynum venetum*; *Echinophora spinosa*; *Medicago marina*, leider schon ohne Samen; *Punica granatum*, strauchartig, mit Blüten und schon ziemlich grossen Äpfeln auf Erd- und Schutthaufen in der Nähe der Stadt; *Clematis Flammula* Var. *maritima*; *Euphorbia Paralias* und *Althaea officinalis*, am Canale.

Aus Vorstehendem geht nun, glaube ich, um so mehr überzeugend hervor, dass die ganze Litoral-Flora Triest's sehr reich sein muss, wenn man berücksichtigt, dass im Juli und August von vielen *Gramineen*, *Irideen*, *Liliaceen*, *Orchideen* u. s. w. auch keine Spur mehr vorhanden war.

Allen Freunden unserer Wissenschaft kann ich nicht genug empfehlen, bei einem etwaigen Aufenthalte in dieser handelskräftigen Stadt ganz besonders den classisch gewordenen *Monte spaccato* und von dort aus gleich den Wald von Lipizza zu besuchen, dann aber auch eine Excursion über Prosecco, Duino nach Monfalcone zu machen. Zu weitem Partien, nach Venedig oder Dalmatien, bieten die Lloyd-Dampfer jede Woche Gelegenheit dar.

(Schluss folgt.)

Zwei österreichische *Semperviva*.

Mitgetheilt von H. Schott.

(Schluss.)

Sempervivum barbulatorum Schott.

S. caule ramisque propaginiferis puberulis; rosularum foliis lanceolatis l. linearilanceolatis, apice sensim acutatis pilis brevibus ceteris paulo longioribus barbatis, margine ciliolatis utrinque dense-puberulis, virentibus; caulinis erectis patulisque, linearilanceolatis, paulo latioribus et longioribus, ubique ut et inflorescentia tota pilis brevioribus interspersis longioribus dense-puberulis et apice barbatis; sepalis lanceolatis acutis subbarbatis; corolla 9 — 12mera; petalis roseis stria saturatiore notatis, acuminato-lanceolatis ciliatis, antice sub apice subbarbulato, postice ex toto puberulis; squamis disci apicem versus leviter-angustatis, truncatis leviterque submarginatis; ovariiis vix ad stylum usque puberulis.

Sprossend. Die Stengel $1\frac{1}{2}$ — $2\frac{1}{2}$ Zoll hoch, dicht mit der Länge nach verschiedenen Haaren besetzt. Die Blätter der $\frac{1}{4}$ — $\frac{1}{2}$ zölligen Rosette lanzettig, grün, dicht-kurzbehaart, etwas länger gewimpert und an der sonst vorlaufenden Spitze durch zwar noch längere, aber dennoch kurze Haare gebartet. Die Stengelblätter anfänglich aufrechtstehend, richten sich zuweilen fast horizontal, sie sind lanzettig oder linear-lanzettig, an der Basis etwas breiter, im Ganzen etwas länger als jene der Rosette und so, wie der Blütenstand überhaupt, mit vermischten längeren und kürzeren Haaren dicht bedeckt, wobei jedoch ihre Spitze noch immer den, wenn auch minder auffallenden Barthüschel weiset. Die Blüten sind 9 — 12thei-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1853

Band/Volume: [003](#)

Autor(en)/Author(s): Schramm ?

Artikel/Article: [Botanische Erinnerungen eines Nord-Deutschen aus der Gegend von Triest. 89-91](#)